

Offconsult erhält eine internationale Auszeichnung

Open minds for «Open Space»

Das am Kantonsspital Winterthur (KSW) realisierte Bürokonzept von Offconsult für Oberärzte der Chirurgie wurde in London als wegweisende Arbeitsplatz-Architektur gewürdigt. Die «Building Better Healthcare Awards» zeichnen internationale Architektur-, Design- und Organisationsideen im Gesundheitswesen aus. Das KSW Projekt wurde in der Kategorie «Best International Design» als «highly commended» ausgezeichnet.

Das Raumkonzept «Open Space» ist eine hybride Bürolandschaft mit 28 Arbeitsplätzen für 35 Oberärztinnen und Oberärzte der Chirurgie. Das Konzept wurde in einem Mix aus partizipativem Planungsprozess und evidenzbasiertem Design zwischen Oktober 2013 und Mai 2014 auf rund 300m² entwickelt und umgesetzt.

Trümpfe zum Erfolg

«Gutes Design und die Berücksichtigung von Nutzerbedürfnissen führen zu einer optimalen

Arbeitsweise», lautete die Aussage der Jury zum Konzept von Offconsult. Die Beratungs- und Designfirma entwickelte in enger Abstimmung mit dem Chirurgie-Team am Kantonsspital Winterthur unter Leitung von Architektin Dr. Monika Codourey ein Desk-Sharing Konzept, abgestimmt auf die spezifischen Bedürfnisse der Oberärzte.

Kollaborative Arbeitszonen wechseln sich mit Fokusräumen für konzentriertes Diktieren und vertrauliche Patiententelefonate ab. Das Konzept

und Design beinhaltet unter anderem auch eine Green Wall – ein bepflanztes Wandelement –, welches für klimatisches Wohlfühl sorgt. Weitere Einrichtungselemente z.B. zentrale Service Point Station, Teeküche, Raum für Präsentationen ermöglichen ein produktives und kommunikatives Arbeiten im Grossraumbüro. Akustische Massnahmen verringern dabei die Hintergrundgeräusche.

Nutzerbedürfnisse richtig abgeholt

Die Anforderungen ans Grossraumbüro wurden zusammen mit den Nutzern definiert. Wichtig war dabei neben dem Erhalt einer nahezu identischen Arbeitsplatzgrösse mit genügend abschliessbaren persönlichen Regalflächen das Integrieren einiger schallgeschützter Einzelarbeitsplätze zum Diktieren und zum ungestörten Telefonieren sowie eines Gemeinschaftsraumes.

Hohe Attraktivität der Arbeitsumgebung

Ziel war es, Raum- und Arbeitsplatzqualität optimal mit dem Open Space und Desk-Sharing-Konzept zu kombinieren. Die gewonnene Flexibilität führt dazu, dass die Fläche einerseits besser genutzt und gleichzeitig den hohen Anforderungen der Nutzer gerecht wird.

Pro Nutzer steht im Eingangsbereich ein persönlicher Locker für Wertgegenstände, Laptop, Arbeitsmaterial mit Toolbox und Telefonladestation zur Verfügung. Um den Lautstärkepegel in der Arbeitslandschaft zu senken, gibt es die Möglichkeit, informelle Gespräche in der Teeküche mit Sofa zu führen. Nach Abklärung der hygienischen und raumpflegerischen Aspekte konnte für einen besseren Schall- und Trittschutz Teppichboden statt PVC verlegt werden. Um die Arbeitsplätze in der Mitte des Raumes attraktiver zu gestalten und das Raumklima zu verbessern, wurden bepflanzte Wandbilder mit indirektem Licht eingeplant. Das Deckenlicht

Wohlfühlen am Arbeitsplatz wird durch die Green Wall klimatisch unterstützt.



© Kantonsspital Winterthur (KSW), Jost Max Hofmann



© Kantonsspital Winterthur (KSW), Jost Max Hofmann

Grosszügige Räume für Präsentationen und zum Auftanken bilden wichtige Elemente. Das gefiel der Jury der internationalen «Building Better Healthcare Awards» besonders.



© Kantonsspital Winterthur (KSW), Jost Max Hofmann

wird aus atmosphärischen und ökologischen Gründen durch Anwesenheitsmelder über den Tischen gesteuert.

Nach der Begutachtung mehrerer Modellarbeitsplätze fiel die Entscheidung zugunsten der Verwendung von Laptops mit Dockingstationen und grossem Monitor am Arbeitsplatz aus. Dies ermöglicht ein flexibles Desk-Sharing-Konzept in welchem an jedem Arbeitsplatz die Operationsplanung auf einem Doppelmonitor und auch das Arbeiten mit mehreren Dokumenten parallel möglich ist. Der Computer kann zudem für Präsentationen z.B. im Sitzungsraum, mit dem dort installierten grossen Monitor verwendet werden. Es besteht Zugriff über WLAN.

Interdisziplinäres Arbeiten wesentlich erleichtert

Nach siebenmonatiger Planungs- und Bauphase bezogen im Mai 2014 35 Personen das neue Büro. Das Pilotprojekt gilt als wegweisend für die Konzeption der Flächen für den KSW Neubau «Didymos». Seit Oktober 2014 nutzen bereits mehr als 35 Personen die Räumlichkeiten und schätzen die neue Arbeitsumgebung.

Der Verlust des persönlichen Arbeitsplatzes sollte im Prozess begleitet werden und ist für die Betroffenen nicht immer einfach. Die Veränderung ermöglicht aber Chancen, beispielsweise die Umstellung auf papierreduziertes bis papierloses Arbeiten. Eine gute und offene Kommunikation zwischen den Kaderstufen ist notwendig, um die Motivation für Aufgaben, welche über die klinische Tätigkeit hinausgehen, zu erhalten. Im Rahmen der zunehmenden Spezialisierung und der dadurch bedingten organisatorischen Entflechtung des Departements Chirurgie bietet der Open Space einen Ort des fachübergreifenden Austausches der Oberärzte. Dies stellt einen für die Teambildung im Departement nicht zu unterschätzenden Aspekt dar.

Neue Arbeitsformen für den Gesundheitsbereich

Der technologische Wandel und die damit einhergehende digitale Transformation zum «Digital Workplace» hat in den letzten Jahren zu einer erhöhten Flexibilität, Mobilität und Zusammenarbeit in der Arbeitswelt geführt. Davon kann auch die Gesundheitsbranche besonders profitieren.

Offconsult ist am Immohealthcare Kongress in Basel vom 11. und 12. Mai 2016 präsent. Ein Besuch lohnt sich.